

## **Presseinformation**

im Juni 2006

### **Peter-Beckmann-Medaille für Professor Peter Mathes und Professor Hugo Saner**

#### **DGPR ehrt „Große Europäer“ der kardiologischen Rehabilitation**

**BERLIN. Professor Dr. med. Peter Mathes (66), Feldafing, und Professor Dr. med. Hugo Saner (56), Bern/Olten (Schweiz) haben von der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauferkrankungen (DGPR) im Rahmen der 33. Jahrestagung die Peter-Beckmann-Medaille erhalten. Mit ihrer höchsten Auszeichnung ehrt die DGPR insbesondere die Verdienste von Mathes und Saner um die kardiologische Rehabilitation auf europäischer und internationaler Ebene.**

#### **Professor Peter Mathes – Botschafter der kardiologischen Reha in der Welt**

„Mit Professor Peter Mathes ehrt die DGPR einen Verfechter und Botschafter der deutschen kardiologischen Reha in Europa und der ganzen Welt. Das Wirken Mathes ist Vorbild und Ansporn zugleich für alle Mitglieder der DGPR, die deutsche kardiologische Rehabilitation auch international mit Engagement zu vertreten“, so DGPR-Präsident Professor Dr. Bernhard Rauch in seiner Laudatio.

Mathes, seit 1999 leitender Arzt der Abteilung für Kardiologie des Rehabilitationszentrums München, wurde erstmals 1979 als Chefarzt

der Klinik Höhenried für Herz- und Kreislaufkrankheiten der DRV Oberbayern in eine leitende Funktion berufen. Bereits früh erwarb Mathes sich neben seinem beruflichen Wirken herausragende ehrenamtliche Verdienste in diversen internationalen Organisationen und Fachgesellschaften. Seit 1984 war Mathes langjähriger Gründungsvorsitzender der früheren ESC Working Group on Cardiac Rehabilitation and Exercise Physiology, die zusammen mit der ehemaligen Working Group on Epidemiology and Prevention seit August 2004 als neugegründete European Association for Cardiovascular Prevention and Rehabilitation (EACPR) firmiert. 1988 wurde Mathes zum Fellow der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie (ESC) ernannt. 1990 folgte die Bestellung zum Mitglied des Expertenkomitees Rehabilitation der Weltgesundheitsorganisation (WHO), für die 1995 und 2000 als Temporary Adviser fungierte.

Das Wirken Mathes war stets durch eine ganz besondere Verbundenheit mit der DGPR gekennzeichnet: Bis Mai des vergangenen Jahres bekleidete er 14 Jahre ununterbrochen den Vorsitz des 1991 zur Unterstützung der Muttergesellschaft gegründeten Fördervereins, 2004 war er Tagungspräsident der 31. DGPR-Jahrestagung in Berlin.

Peter Mathes, geboren am 5. Februar 1940, absolvierte sein Studium der Medizin von 1959 bis 1965 an den Universitäten Freiburg, Bonn, Wien und München und wurde anschließend Schüler und Kollege so berühmter Kardiologen wie Professor Dr. Richard J. Bing (USA), Professor Dr. Peter Schölmerich, Mainz und Professor Dr. Hans Blömer, Baldham. Nach Medizinalassistentenzeit am Elisabeth-Krankenhaus Essen und Köln-Hohenlind (1965 bis 1966) und Internship am Muhlenberg-Hospital, Plainfield, New Jersey, USA (1967) war Mathes von 1968 bis 1969 zunächst Assistenzarzt und Fellow in Experimental Medicine an der Medizinischen Klinik der Wayne State University (Detroit General Hospital), Michigan, USA. Seine anschließende Tätigkeit als Fellow in Medicine and Cardiology an der

Mayo-Clinic, Rochester, Minnesota, USA (Mayo Medical School) schloss er 1971 mit dem Erwerb der US-amerikanischen Qualifikation zum „Cardiologist“ ab.

Es folgten Tätigkeiten als Wissenschaftlicher Assistent an der II. Medizinischen Klinik der Universität Mainz (1971 bis 1972) und der I. Medizinischen Klinik des Klinikums rechts der Isar der Technischen Universität München (1973 bis 1979). Hier war er auch von 1975 bis 1979 Leiter des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Forschungsprogramms „Experimenteller Herzinfarkt“. 1974 erwarb Mathes die Anerkennung als Facharzt für Innere Medizin. Es folgten Habilitation, die Anerkennung als Facharzt für Kardiologie (1975) sowie schließlich die Ernennung zum Professor für Innere Medizin 1981.

Mathes hat über 250 wissenschaftliche Arbeiten publiziert und ist Autor zahlreicher Bücher, unter anderem des „Atlas der Herzerkrankungen“ (Atlas of Heart Disease) und des in vier Sprachen und inzwischen in der 5. Auflage erschienenen „Ratgeber Herzinfarkt“. Er ist Mitherausgeber wissenschaftlicher Zeitschriften, wie zum Beispiel „Herz und Gefäße“ und internationalen Sammelwerken wie dem „Textbook on Cardiac Prevention and Rehabilitation der European Society of Cardiology“ und dem WHO-Report „Rehabilitation After Cardiovascular Diseases“.

### **Professor Hugo Saner – ein Protagonist der kardiologischen Reha in Europa**

„Mit Professor Dr. med. Hugo Saner wird die Peter-Beckmann-Medaille an einen Schweizer Kardiologen verliehen, der die Rehabilitation in der Schweiz, aber auch in Europa maßgeblich beeinflusst hat. Meine Hoffnung und mein Wunsch sind es, dass dieser Auszeichnung eine tatkräftige Unterstützung seiner europäischen Arbeit von deut-

scher Seite und insbesondere der DGPR folgen wird“, so Laudatorin und DGPR-Präsidiumsmitglied PD Dr. Birna Bjarnason-Wehrens.

Saner ist seit 1997 leitender Arzt der Abteilung für kardiovaskuläre Prävention und Rehabilitation am Inselspital in Bern, der auch ein von ihm geleitetes Zentrum für ambulante kardiologische Rehabilitation angehört. Hauptforschungsgebiet seiner Abteilung ist die Lebensqualität bei Herz-Kreislaufpatienten in Zusammenarbeit mit Professor Neil Oldridge von Minneapolis, ebenfalls Träger der Beckmann-Medaille, und Dr. Franz Immer von der Herzchirurgie des Inselspitals neben ökonomischen und outcome-Analysen verschiedener neuer Rehabilitationsprogramme.

Saner ist auf nationaler wie internationaler Ebene Mitglied zahlreicher Fachgesellschaften, so der Schweizer Gesellschaft für Innere Medizin, für Kardiologie, für Angiologie und für Mikrozirkulation. Er ist Vorstandmitglied der Schweizerischen Arbeitsgruppe für kardiologische Rehabilitation (SAKR), der er von 1998 bis 2000 als Präsident vorstand. Im turnusmäßigen Wechsel mit der SAKR und der Arbeitsgruppe für Rehabilitation und Sekundärprävention der Österreichischen Kardiologischen Gesellschaft richtet die DGPR das inzwischen traditionelle Internationale Dreiländertreffen für kardiovaskuläre Rehabilitation aus. Saner war zudem viele Jahre Vorstandsmitglied der Schweizer Arbeitsgruppe „Angeborene Herzfehler im Erwachsenenalter“. Auf europäischer Ebene war Saner von 1990 bis 2006 Mitglied des Nukleus der früheren ESC Working group of Cardiac Rehabilitation and Exercise Physiology – von 2001 bis 2003 als Präsident. Er war wesentlich am Aufbau der neugegründeten European Association for Cardiovascular Prevention und Rehabilitation beteiligt (EACPR). Fast folgerichtig wurde er nach der Mitgliedschaft im Interim Board während der Übergangsphase am 12. Mai dieses Jahres zum ersten Präsidenten der EACPR gewählt. Darüber hinaus ist Saner Mitglied der ESC Working Group Grown-up Congenital Heart Disease. Seit 2003

ist Saner, zusammen mit David Wood, Herausgeber des European Journal of Cardiovascular Prevention and Rehabilitation. Unter seiner Leitung entwickelte sich die Zeitschrift zu einer der erfolgreichsten Zeitschriften der ESC und hat inzwischen internationale Anerkennung und einen hohen Impact-Faktor erreicht.

Hugo Saner wurde am 18. Juli 1948 in schweizerischen Aarau geboren. Nach dem Medizinstudium an der Universität Bern und Auslandspraktikum an der Clinica Cardiovascular Columbiana, Medellin, Kolumbien legte er 1975 in Bern sein Staatsexamen ab und promovierte an der dortigen Universität. Es folgten Jahre als Assistenzarzt an der medizinischen Klinik des Kantonspitals in Olten, sowie in der kardiologischen und angiologischen Abteilung der Medizinischen Klinik der Universität in Bern, wo er seine Ausbildung im Bereich der Inneren Medizin, Kardiologie und Angiologie absolvierte. 1982 ermöglichte ihm ein Stipendium des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung einen Jahresaufenthalt in Minneapolis in den USA, den er an verschiedenen Kliniken sowie der University of Minnesota nutzte, um seine Kenntnisse auf dem Gebiet der Echokardiographie und computerisierten EKG-Diagnostik zu vertiefen. Die hier geknüpften Kontakte hat er nach seiner Rückkehr in die Schweiz weiter gepflegt und die gemeinsame Forschungsarbeit fortgeführt. Dies wurde ihm unter anderem durch ein Stipendium der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften ermöglicht. 1986 eröffnete er eine Praxis als niedergelassener Kardiologe in Olten und wurde im gleichen Jahr zum Konsiliar für Kardiologie am Kantonspital Olten ernannt. Neben dieser Tätigkeit führte er seine wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der Mikrozirkulation mit Prof. Dr. Felix Mahler in der Medizinischen Klinik der Universität in Bern und auf dem Gebiet der Doppler-Echokardiographie mit seinen Kollegen in Minneapolis weiter. Am 20. November 1989 wurde ihm die Venia docendi an der Medizinischen Fakultät der Universität Bern erteilt. Am 1. Oktober 1995 erhielt er einen offiziellen Lehr-

auftrag für das Fach Kardiologie in der Medizinischen Fakultät der Universität in Bern. Im Januar 1996 erfolgte die Ernennung zum Titularprofessor für Innere Medizin, spezielle Kardiologie.

Saner hat weit über 100 Original- und Übersichtsarbeiten publiziert – 1993 erschien sein auch in Deutschland sehr bekanntes Lehrbuch „Kardiale Rehabilitation“ – sowie zahlreiche wissenschaftliche Auszeichnungen erhalten: Unter anderem erhielt er 1991 den Master Teacher Classic Award von „Cardiovascular Reviews and Reports“ für seine Arbeit über „exercise two dimensional Echocardiographie“. Von der Schweizer Herzstiftung erhielt er eine Auszeichnung für das Projekt Laiendefibrillation durch die Feuerwehr. 2002 ernannte ihn die Universität in Minneapolis zum Howard Burchell Honorary Visiting Professor. 2005 wurde ihm der Titel Dr. honoris causa an der Universität Timisoara in Rumänien verliehen.

Die Peter-Beckmann-Medaille als höchste und mit der Ehrenmitgliedschaft verbundene Auszeichnung der DGPR ist nach dem Arzt Dr. Peter Beckmann († 1990), Sohn des berühmten Malers Max Beckmann, benannt. Als Mitbegründer des 1958 aus der Taufe gehobenen „Verein für Rehabilitation“ gilt Peter Beckmann als einer der Urväter der DGPR.

Weitere Informationen:

Deutsche Gesellschaft für Prävention und  
Rehabilitation von Herz-Kreislaufkrankungen e.V. (DGPR)  
Peter Ritter (Geschäftsführer)  
Friedrich-Ebert-Ring 38, 56068 Koblenz  
Telefon 0261 – 30 92 31  
Telefax 0261 – 30 92 32